

**Zeitschrift:** Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Landtechnik  
**Band:** 32 (1970)  
**Heft:** 14

**Artikel:** Die Landmaschinen an der DLG und der Schweizer Bauer  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1070154>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Landmaschinen an der DLG und der Schweizer Bauer

Hunderttausende von Leuten haben die 51. Ausstellung der DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) in Köln besucht. Wohl die wenigsten der Besucher haben die Ausstellung mit einer konkreten Vorstellung, mit einem bestimmten, vorbereiteten Plan bearbeitet. Man geht hin und schaut, was es überhaupt alles gibt.

Ein Einzelner wird nicht in der Lage sein, vor allem nicht an einem einzigen Tag, zu überblicken, was sich eigentlich tut im Landmaschinen-Bau. Nach längerem Besuch und einigem Nachdenken stellen sich doch gewisse Tendenzen und Schwerpunkte heraus, die nachfolgend kurz zusammengefasst seien.

**1. Die Zusammenarbeit,** Koordination wird bei den Landmaschinenfirmen getätigt und nicht nur besprochen! Bekannte Grossfirmen wie Deutz und Fahr stellen unter einer Fahne aus. Die Firmen Claas, Bautz und Speiser haben aufgehört sich zu konkurrenzieren.

Eicher und Massey-Ferguson bauen gemeinsam an Hydrostatik-Getrieben und andern kommenden Finessen im Landmaschinenbau. Rau-Hassia heisst eine gemeinsame Export-Vertriebsgesellschaft.

Was soll der einzelne Landmaschinenkäufer davon halten? Wie steht es einerseits im Hause oder wohl besser gesagt in den Häusern der Schweizerischen Landmaschinen-Händler und Hersteller? Wie weit wird in Zukunft noch konstruiert in der Schweiz und wie weit nur als Zwischenhändler weiterverkauft? Wer bezahlt die uneinige Vielfalt? Sollten sich nicht auch die Landmaschinen-Verbraucher, nämlich die Landwirte, vermehrt zusammenschliessen?

**2. Der Zug ins Extreme** ist unverkennbar. Auf der einen Seite werden Vierscharpflüge von den DLG-Prüfstellen als gängige Grösse bezeichnet

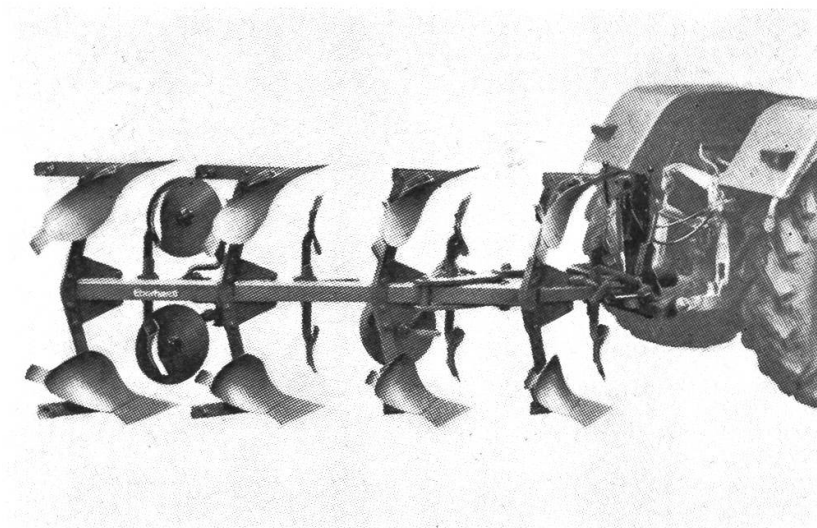


Abb. 1:  
Eberhardt 4-Schar-Bau-  
kasten-Volldrehpflug aus  
der Reihe «Tiger». Die  
Arbeitsbreite beträgt  
120 cm und das Gewicht  
des Pfluges ca. 650 kg.  
(Werkbild Eberhardt)



Abb. 2:  
Traktor John Deere 3120  
mit 81 PS und hydrosta-  
tischem Frontantrieb.  
Der Traktor wiegt 3500 kg  
und misst 238 cm in der  
Höhe, 243 cm in der  
Breite und 406 cm in der  
Länge.  
(Werkbild John Deere)



Abb. 3:  
Agria 4-Rad-Kleintraktor,  
Typ 4800, mit 12/14 PS-  
Diesel-Motor. Der Traktor  
ist 225 cm lang, 110 cm  
hoch und wiegt 550 kg.  
(Werkbild Agria)

und 100 PS-Traktoren von fast jeder Firma hergestellt, es werden Sä-  
geschwindigkeiten von 15 Stundenkilometern verlangt und auf der andern  
Seite kann der Rasenmäher-, Hofwisch- und Garten-Mini-Traktor nicht klein  
genug sein. Die Buben vom Kindergartenalter an aufwärts haben ihre  
Freude an der DLG: je grösser die Maschine, je höher oben die Führer-  
kabine, umso mehr strahlt das Bubengesicht, das in der Phantasie über  
Felder und Aecker von entsprechender Grösse fährt. Was soll denn diese  
Fahrt kosten?

3. Was bringt **die Zukunft** für die deutschen Landmaschinen? Es werden  
verfeinerte, bequemere, grössere, teurere und in reduziertem Sortiment ge-  
lieferte Maschinen sein, von denen eine Auswahl in andere Länder, wie die  
Schweiz, exportiert werden. Elektronik und Hydraulik werden vermehrt neue  
Wege weisen. Schon die geographische Lage, sowie, mindestens für die  
deutschsprachigen Gebiete der Schweiz, die Sprachverwandtschaft werden  
uns vermehrt deutsche Landmaschinen bringen. Wer überhaupt in der  
Schweiz wissen will, was es alles gibt an Landmaschinen, muss entweder  
alle ausländische Fachliteratur studieren oder die Landmaschinenschauen  
in den entsprechenden Ländern gründlich ansehen. Dabei wirkt die Projek-

tion der Maschinengiganten mit ebensolchen Preisen in die heutige Struktur der Schweizerischen Landwirtschaft beängstigend.

4. Von **hangspezifischen Maschinen** ist wenig zu sehen und Handarbeitsgeräte wirken als Kuriosum oder sie schmücken als Dekorationsobjekte und Altertümer die Ausstellungsstände.

### **Was können wir lernen?**

1. Nach Beendigung der ersten Mechanisierungswelle im Schweizerischen Flachland, sollten die Maschinen auch wirklich verbraucht werden und nicht vorzeitig ersetzt. Es wird nur einen Teil des heutigen Maschinenparkes brauchen beim Ersatz. Die Produktionsgemeinschaften oder Strukturveränderungen sollten mindestens geistig entsprechend vorbereitet werden.

2. Die forcierte Mechanisierung des Hügel- und Berggebietes muss reiflich überlegt werden und von Behördeseite wirksamer und sinnvoller unterstützt werden (keine Maschinensubventionen mehr, dafür voller Investitionskredit; mehr Sozialhilfe), sonst könnte leicht aus der gartenähnlichen, gepflegten Landschaft Wald und Gestrüpp werden.

3. Neue Maschinenanschaffungen müssen doppelt überlegt und im wirtschaftlichen Arbeitsketten-Denken getätigt werden, da die Kapitalinvestitionen enorm werden. Prestigekäufe zur Erreichung oder Hebung des vermeintlichen Ansehens sollen der Geschichte angehören.

4. Wir müssen alles tun, um die Landjugend so auszubilden, dass sie in der Lage ist, die heute nötigen unternehmerischen Ueberlegungen anzustellen, als gleichwertige Verhandlungspartner mit Maschinenverkäufern anzutreten und dabei ein Mensch zu bleiben, der die kulturellen Werte des Lebens höher schätzt als die materiellen der Zivilisation.

### **Zusammenfassung**

#### **I. Tendenzen**

1. Konzentration der Kräfte, Koordination der Firmen zum Grossen.
2. Zug ins Extreme: Uebergross und Unterklein.
3. Zunehmend ausländischer Maschinenimport in die schweizerische Landwirtschaft.
4. Hangspezifische Maschinen unbedeutend.

#### **II. Konsequenzen**

1. Maschinen der ersten Mechanisierungswelle verbrauchen, bevor ersetzen.
2. Mechanisierung des Hügel- und Berggebietes besser überlegen und von Behördeseite sinnvoller unterstützen (keine Maschinensubventionen mehr, dafür voller Investitionskredit und mehr Sozialhilfe).
3. Nur überlegte Maschinenanschaffungen in reinen Arbeitsketten.
4. Ausbildung der Landjugend zu Unternehmern, die die kulturellen Werte des Lebens höher schätzen, als den materiellen Gewinn der Zivilisation.

R. M.





## *Derigi Zyte sind verby*

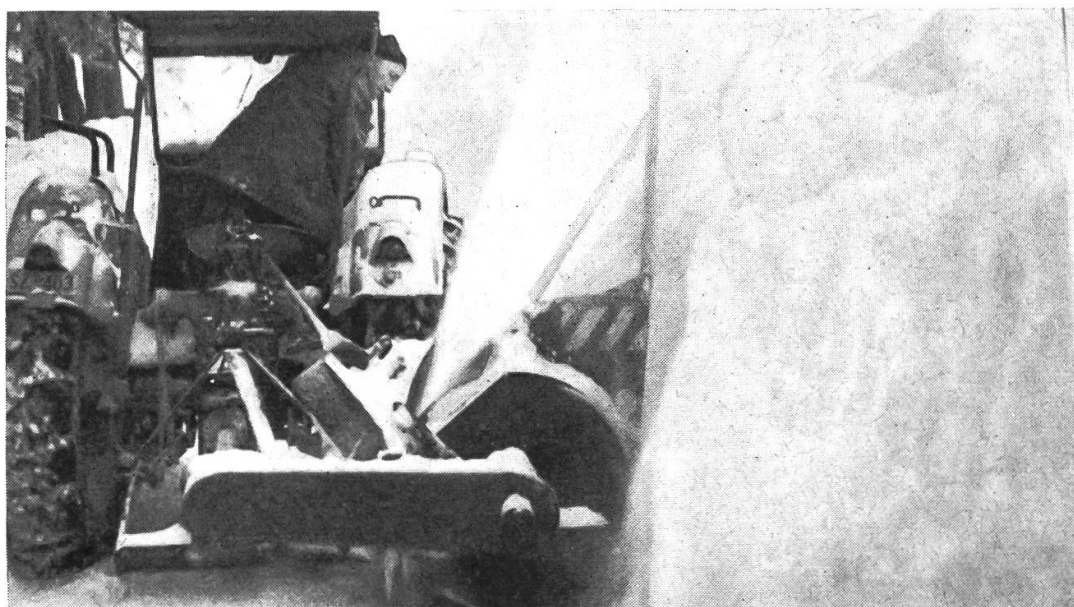
Plötzlicher Schneefall hat schon manche schwierigen Probleme verursacht. Selbstverständlich können Sie auch heute noch den Schneemassen mit einer Schaufel entgentreten. Sie können auch warten bis zur nächsten Schneeschmelze.

Aber überall da, wo schnelles, rationelles und sauberes Schneeräumen nötig ist, muß die moderne Technik eingesetzt werden. Baas bietet ein besonderes Angebot an Schneeräumgeräten, einzusetzen in Straßen, auf Feld-, Fuß- und Zufahrtswegen, Plätzen und Höfen.

## **Baas-Schneeräumgeräte**

**Baas-Schwenkschneepflug. Baas-V-Form-Schneepflug. Baas-Anbauschneeschleuder. Baas-Schneeschaufeln. Baas-Vorsteck-Schneefräse. Und außerdem, Spurketten für alle Reifengrößen und -sorten. Baas-Schneeräumgeräte schaffen freie Bahn.**

Am besten, Sie verlangen Gratis-Unterlagen bei Ihrem Fachhändler. Oder direkt bei uns.



**Konzentration besonderer technischer Maßarbeit**  
**Baas GmbH - Maschinenfabrik - 8853 Lachen SZ - St. Gallerstraße**  
**Telefon 055 7 20 20 - Telex 75686**